



ADMINISTRATION
COMMUNALE DE
NIEDERANVEN

witry & witry architecture urbanisme

Pressedossier

AWEIUNG VUN DER ECOLE PRIMAIRE „AM SAND“

e **Freideg, de 17. Mee 2019** ëm 17.00 Auer zu Niederanven „Am Sand“

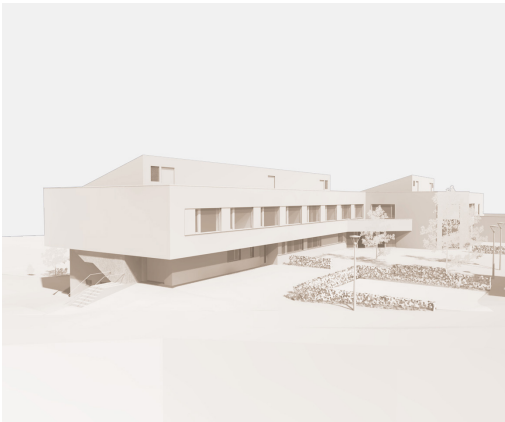


Projet **Projekt**
Energetische Sanierung Niederanven

Lieu **Ort**
Am Sand
L- Oberanven

Maitre d'ouvrage **Bauherr**
Administration Communale de Niederanven

Mission witry & witry **Leistungsphasen**
LP 1-9



Der aus den 1980er Jahren stammende Gebäudeteil der Grundschule „Am Sand“ wurde energetisch saniert und teilweise umgebaut und erweitert. Das Projekt umfasste eine energetische Sanierung, eine Mise en Conformité, eine Erweiterung und eine Verbesserung der Funktionalität. Im Rahmen der energetischen Maßnahmen wurde die Gebäudehülle verbessert, die Betriebskosten gesenkt und optimiert und eine zukunftsfähige Lösung mit Nachhaltigkeitscharakter entwickelt. Die Mise en Conformité umfasste die Umsetzung gesetzlicher und gesundheitlicher Anforderungen, die Verbesserung der Nutzbarkeit und des Erscheinungsbildes und die Aktualisierung der Gebäudetechnik. Durch die Schaffung zusätzlicher Klassen- und Funktionsräume sowie die Zentralisierung der Verwaltung wurde darüber hinaus die Funktionalität der Schule aufgewertet. Ziel der Sanierungsmaßnahme war es, die Schule zukunftsfähig zu machen und ein optimiertes Gebäude zu realisieren, welches hohen Anforderungen an Funktionalität, Flexibilität und Qualität entspricht. Neue Unterrichtsformen wurden ermöglicht und eine Umgebung, die Komfort und Behaglichkeit bietet hergestellt. Die Verwendung regenerativer Energien und ein verantwortungsvoller Umgang mit den verwendeten Materialien schonen Ressourcen und minimieren Sondermüll. Die sanierte Schule soll darüber hinaus bei Kindern und Gemeindebewohnern die Wahrnehmung für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt fördern.



Grundschule „Am Sand“ Niederanven

VB BRI
15.760m³

SHOB BGF
4.380m²

Temps de construction **Bauzeit**
2016-2018

Coût total **Gesamtkosten**
10.720.000 €

ENERGETISCHES KONZEPT

Da der Bestandsbau eine Außenfläche mit vielen Vor- und Rücksprüngen hatte, war die Basis für die energetische Sanierung in erster Linie die Optimierung des A/V-Verhältnisses. Erdgeschoss und Untergeschoss wurden in der Bausubstanz erhalten. Das bestehende, nur teilweise bebaute Obergeschoss mit den asbestbelasteten Dachflächen wurde abgetragen und neu bebaut. Bereiche der Fassade Süd-Ost und Süd-West wurden auf ganzer Höhe mit einer vorgelagerten Doppelfassade in Glas, die einen Warmluftkollektor für das Gebäude bildet, versehen. Über Klappen im unteren Bereich der Glasfassade strömt nun Frischluft in den Wintergarten. Im Sommer führen Klappen im Dachbereich die Warmluft ab und verhindern eine Aufheizung. Im Winter wird die entstehende Wärmestrahlung für die natürliche Beheizung von Wintergarten und den angrenzenden Klassenräumen genutzt. Die bestehende Stahlbetonkonstruktion dient als Absorbionsfläche. Im Fassadenzwischenraum lenken retroreflektierende Lamellen das Tageslicht in die Tiefe der Räume. Die Räume im UG und EG werden über Lüftungselemente be- und entlüftet. Die Lüftungsgeräte mit Wärmerückgewinnung garantieren eine sauerstoffreiche Luft in den Klassen und damit gute Lernbedingungen für Kinder. Gleichzeitig wird der Energiebedarf für Heizung verringert. Aus Komfortgründen besitzt jeder Raum ein offenes Fenster, welches sich durch die vorgesetzte Hülle „durchstanzt“. Dies ermöglicht eine Öffnung der Fenster zum Außenraum. Die bestehenden Fassaden wurden von außen gedämmt. Die Fenster wurden erneuert. In die Fensternischen sind dezentrale vertikale Lüftungselemente mit Wärmerückgewinnung integriert. Außenliegende Raffstores mit lichtlenkenden Lamellen sorgen für Verschattung bzw. gezielte Tageslichtlenkung in die Räume. Grundlage für die Materialwahl war das Prinzip der Kreislauffähigkeit. Es kamen möglichst keine Verbundmaterialien zur Ausführung, sondern Materialien, die in den Wertstoffkreislauf zurückgeführt werden können, CO₂-neutral sind und keinen Sondermüll verursachen. Die neue Konstruktion wurde in Holzbauweise mit hohem Vorfertigungsgrad ausgeführt. Die Holzbaufassadenelemente wurden mit Zellulose ausgefacht. Es entstand dadurch ein reines Holzbauelement, das bei einem späteren Rückbau wiederverwertet oder der Energiegewinnung zugeführt werden kann. Die Fassadenbeplankung wurde vor die vorgefertigten Holzbauelemente vorgehängt und hinterlüftet. Die Trägerplatten bestehen aus recyceltem Glasgranulat, die verputzt wurden. Die Glasfassade des Wintergartens wurde als Pfosten-Riegel-Konstruktion mit Doppelverglasung ausgeführt. Die Fenster der übrigen Fassaden wurden als Holz-Alu-Fenster mit 3-fach-Verglasung realisiert. Das Dach wurde intensiv begrünt. Im Innenbereich wurden ebenfalls Materialien verwendet, die den Nachhaltigkeitsaspekt berücksichtigen. In Klassen-, Gruppen- und Aufenthaltsräumen wurde als Bodenbelag Hochkantlamellenparket, in den Sanitärbereichen und Fluchttreppenhäusern Fliesen verlegt. Durch die großzügigen Fenster werden alle Räume mit viel Tageslicht versorgt, so dass eine einladende und angenehme Aufenthaltsatmosphäre entsteht.



Grundschule „Am Sand“ Niederanven



Zum Download der Pressefotos "ÉCOLE PRIMAIRE AM SAND" siehe

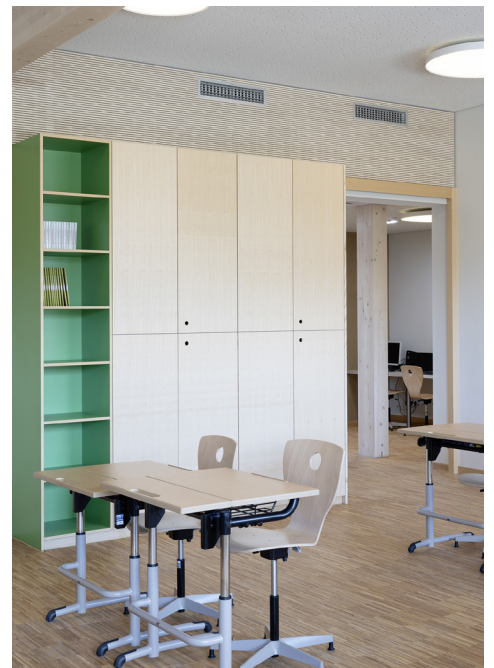
QR-CODE

oder

<http://gofile.me/6xR6d/JuKfkmSpA>



Grundschule „Am Sand“ Niederranven



Grundschule „Am Sand“ Niederranven